

Jahresbericht 2025



Jahresbericht 2025

1. Bericht des Präsidenten	3
2. Bericht der Beratungsstelle	4
3. Statistik	9
4. Finanzen	12
4.1 Jahresrechnung	12
4.2 Bericht der Kontrollstelle	14
5. Trägerschaft	15
6. Vorstand, Fachkommission, Kontrollstelle	16
7. Personal	17



1. Bericht des Präsidenten

Ein intensives Jahr, geprägt von einigen Veränderungen, liegt hinter uns. Auf die Delegiertenversammlung 2025 in Attelwil hat unsere Vizepräsidentin Beatrice Brander ihren Rücktritt erklärt. Beatrice war ab 1999 Delegierte der Röm.-Kath. Kirchgemeinde Aarburg-Rothrist-Oftringen Nord. Sie wurde an der Delegiertenversammlung 2015 in den Vorstand gewählt. 2019 wurde sie als Mitglied der Fachkommission und Vizepräsidentin gewählt. Besten Dank Beatrice für dein langjähriges Engagement. Der Sitz in der Fachkommission ist nach wie vor unbesetzt, auf die Delegiertenversammlung 2026 zeichnet sich jedoch eine Lösung ab.

Diesen Frühling hat uns Bernhard Kocher mitgeteilt, dass er nach über 15 Jahren altershalber seine Arbeit bei uns auf der Beratungsstelle Ende Oktober 2025 beenden wird und etwas kürzertreten will. Bernhard, wir danken dir für deine Tätigkeit mit grossem Fachwissen, dem notwendigen Fingerspitzengefühl und vor allem mit einem grossen Einsatz zu Gunsten der Beratungsstelle und ihrer Klientinnen und Klienten. Am 1. November 2025 hat Selina Werfeli ihre Beratungstätigkeit bei uns aufgenommen, ich heisse sie an dieser Stelle herzlich willkommen und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Die Auswirkungen der Kirchengaustritte sind für alle Kirchgemeinden massiv spürbar. So erstaunt es nicht, dass die eine oder andere Kirchgemeinde mehr oder weniger laut über einen Austritt aus unserem Verein der Beratungsstelle nachdenkt – dies, obwohl doch die Eheberatung eine der urchristlichen Aufgaben darstellt. Auf der anderen Seite wurden Forderungen laut, es sei ein differenziertes Beitragssystem zu prüfen, welches ein Verbleiben der Kirchgemeinden im Verein Beratungsstelle Zofingen ermöglichen würde. Die entsprechenden Arbeiten wurden aufgenommen und werden an der Delegiertenversammlung 2026 präsentiert.

Die eigentliche Arbeit der Beratungstätigkeit hat sich auf hohem Niveau stabilisiert. Der sehr niederschwellige Zugang zu unserem Angebot verbunden mit der hohen Fachkompetenz unseres Beratungsteams äussert sich auch in den Zahlen des Statistikeils dieses Jahresberichtes. Das Team agiert autonom, organisiert den ganzen Arbeitsablauf eigenständig und beliefert die Fachkommission wie auch den Vorstand jederzeit mit den notwendigen Informationen, seien es Zahlen aus der Buchhaltung, seien es Statistiken über geführte Beratungsgespräche, seien es notwendige Anpassung der Infrastruktur usw. - dafür gehört ihnen ein ganz grosses Dankeschön! In diesen Dank schliesse ich meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand mit ein.

Ich darf erneut feststellen: Die Beratungsstelle Zofingen ist erfolgreich unterwegs.

Der Präsident

Hanspeter Schläfli

2. Bericht der Beratungsstelle

Routine hat in unserem Arbeitsalltag keinen Platz – weder bei den Themen, die Klientinnen und Klienten mitbringen, noch bei den Herausforderungen, die mit der Stelle einhergehen. Wir bleiben flexibel und suchen, unterstützt vom Vorstand, stets nach Lösungen, die allen unseren Anspruchsgruppen von Vorteil sein könnten. Dabei haben wir im Fokus: Unsere Klientinnen und Klienten, die Mitgliedergemeinden und die breite Öffentlichkeit, welche uns durch Steuern finanziert.

An der Delegiertenversammlung vom 5. Juni 2025 haben wir mit einem Argumentarium (siehe S. 8) aufgezeigt, was die *beratungsstelle familie · paare · jugend* mit den aktuellen Rahmenbedingungen zu bieten hat. Im Anschluss wurde mit einer Befragung der Delegierten ein Austausch angestossen, um zu erfahren, wie wir die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden und Kirchgemeinden in ihrer Aufgabe als Delegierte unterstützen können. Konkret daraus entstanden ist die Überarbeitung des Materials für die Öffentlichkeitsarbeit, das bei uns bezogen werden kann. Zudem bieten wir den neuen Delegierten und Interessierten die Möglichkeit eines Informationsbesuchs auf unserer Beratungsstelle, um das Angebot und unsere Arbeitsweise kennenzulernen. Damit sind alle auf ihre erste Delegiertenversammlung bestens vorbereitet.

Das Budgetthema hat uns das ganze Jahr beschäftigt und sich in verschiedenen Bereichen niedergeschlagen. So wurde die fällige Befragung unserer Klientinnen und Klienten der letzten beiden Jahre zu ihrer Zufriedenheit mit den Dienstleistungen der Beratungsstelle digital und somit kostengünstig durchgeführt. Die Rückmeldungen bestätigen, dass unsere Beratungen nützlich sind und sehr geschätzt werden. Intensiv haben wir uns auch mit der IT auseinandergesetzt; einmal weil die PCs ins Alter gekommen sind und vor allem, um die jährlichen Kosten zu senken. Es hat sich nun eine attraktive Lösung abgezeichnet, was für uns ein Lichtblick in der stetigen Diskussion über die allseitig anspruchsvolle Finanzlage bedeutet.

Das dringende Anliegen der Kirchgemeinden bezüglich Reduktion des Mitgliederbeitrags wurde vom Vorstand aufgenommen, um den Austritt von weiteren Kirchgemeinden zu verhindern. Dazu möchten wir aus dem Beratungsalltag betonen, dass noch immer in vielen Erstgesprächen mit unseren Klientinnen und Klienten anerkennend wertgeschätzt wird, dass die Kirchgemeinden einen Beitrag an dieses Angebot leisten.

Im Rückblick war das Jahr 2025 stark beeinflusst durch den Abschied von Bernhard Kocher in die Frühpension. Unsere Zusammenarbeit war geprägt von Respekt, Vertrauen und einer grossen zwischenmenschlichen Verbundenheit. Bis am letzten Tag hat Bernhard Kocher seine Klientinnen und Klienten engagiert beraten und für einen reibungslosen Übergang vorgesorgt. Mit Spannung und Vorfreude wurde Selina Werfeli anfangs November begrüsst. Mit ihrem breiten Fachwissen, ihrer Verankerung im Aargau und ihrer humorvollen Art, ergänzt sie das Team bestens.

Den Jahresrückblick möchten wir nutzen, um über den Tellerrand, sprich einen Blick in den Kanton zu werfen und aufzuzeigen, wo unsere Beratungsstelle im Aargau verortet ist. Die *beratungsstelle familie · paare · jugend* nimmt eine besondere Stellung im Kanton Aargau ein. In den meisten Bezirken ist die freiwillige Jugend- und Familienberatung den Sozialdiensten mit dem Kinderschutz angegliedert, während die Paarberatung überwiegend durch kirchliche Ehe- und Paarberatungsstellen angeboten wird. Der Bezirk Zofingen hat mit der Fusion dieser beiden Stellen im Jahr 2003 eine einzigartige Lösung geschaffen: ein umfassendes Beratungsangebot in einer neutralen Örtlichkeit garantiert einen niederschweligen, diskreten Zugang für die Bevölkerung ohne Behördennähe. Die Perspektiven der kirchlichen Paarberatungsstellen im Aargau sind aufgrund finanzieller Engpässe der Kirchen unsicher – einige stehen bereits vor der Schliessung. Für Paare, die bisher die kirchlichen Paarberatungsstellen nutzen konnten, bedeutet dies die Suche nach teuren Therapieplätzen, die sich nicht alle leisten können oder die das Gesundheitswesen belasten. Ein weiterer Vorteil unseres Angebots ist, dass in die Paarberatung auch eine Elternberatung einfließen kann, wenn das Paar diesbezüglich Fragen oder Sorgen anspricht. Im besten Fall kann so die ganze Familie von der Paarberatung profitieren.

Unsere Beratungsstelle unterstützt Menschen frühzeitig und freiwillig, also bevor offizielle Stellen wie der Kindes- und Erwachsenenschutz von Gesetzes wegen aktiv werden muss. Dass dadurch diese Behörden entlastet werden, zeigen etwa die am 20.11.2025 veröffentlichten Kennzahlen der kantonsweiten Auswertung für das Jahr 2024 im Aargau. Dort wird deutlich, dass der Bezirk, in welchem das freiwillige und unentgeltliche Beratungsangebot für Familien, Paare und Jugendliche bislang fehlt, gemessen an der Einwohnerzahl die zweithöchste Anzahl an Erwachsenenschutzmassnahmen und die mit grossem Abstand höchste Anzahl an Kinderschutzmassnahmen führt.

Im Oktober 2025 wurde der «Verband Jugend- und Familienberatungen Kanton Aargau» gegründet, um die Rahmenbedingungen für freiwillige und niederschwellige Beratungsangebote als gesellschaftlich bedeutende Präventionsmassnahmen aktiv mitzugestalten. Der Verband fördert den Austausch zwischen Kanton, Gemeinden und Fachpersonen, bündelt politische Themen und entwickelt gemeinsam tragfähige Lösungen. Die Mitarbeit von Brigitte Ryter im Vorstand stärkt die Vernetzung, den Austausch von Ressourcen und die Nutzung von Synergien. In die gleiche Richtung geht das in Arbeit stehende Aargauer Jugend- und Familiengesetz (JFG) mit dem Ziel, die Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und Familien zu stärken, indem es bestehende rechtliche Rahmendbedingungen vereint und deren Bedürfnisse besser berücksichtigt. Mit Blick auf die unterschiedlichen Strukturen und die Entwicklung im Aargau sind wir als Beratungsteam überzeugt, mit der *beratungsstelle familie · paare · jugend* zukunftsorientiert und effizient aufgestellt zu sein. Unser Ansatz der Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht es, Menschen frühzeitig zu erreichen und in ihrer Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeit zu stärken. Als Institution passen wir unsere Angebote laufend an gesellschaftliche Veränderung an. Wir freuen uns, auch weiterhin mit viel Engagement und in neuer Konstellation für die Bevölkerung unserer Mitgliedergemeinden tätig zu sein.

Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

16.01.	Austauschtreffen mit dem Kindes- und Erwachsenenschutzdienst Zofingen
Februar bis Dezember	Teilnahme an 5 Sitzungen und 1 Retraite des Verbandes der Jugend-, Partnerschafts- und Familienberatungsstellen des Kantons Aargau VJEFB
13.05. und 11.11.	Netzwerktreffen der Paarberatungsstellen des Kantons Aargau
14.05.	Stakeholder-Anlass Frühe Kindheit, Zofingen
22.05.	Austauschtreffen mit dem Team der Mütter- und Väterberatung
12.08.	Austauschtreffen mit Fachrichterinnen des Familiengerichtes Zofingen
14.08.	Teamausflug
16.09.	Austauschtreffen und Intervision mit dem Team der Suchtberatung ags, Zofingen
23.10.	Gründungsversammlung des Verbandes Jugend- und Familienberatung Aargau
06.11.	Austauschtreffen mit dem Kirchlichen Regionalen Sozialdienst KRSD
11.11.	Austauschtreffen mit den Sozialarbeiterinnen der Kinder- und Jugendpsychiatrie Aargau
13.11.	Team-Retraite

Fort- und Weiterbildungen

Ursina Räh:

- | | |
|--|--------|
| • «(Eltern-)Beratung mit mediativen Elementen»,
Bullingerhaus Aarau | 3 Tage |
| • «Basistraining in Emotionsfokussierter Paartherapie», Zürich | 4 Tage |

Brigitte Ryter:

- | | |
|---|-------------------------|
| • «(Eltern-)Beratung mit mediativen Elementen», Bullingerhaus
Aarau | 3 Tage |
| • «Ensa». Erste Hilfe für psychische Gesundheit Fokus
Jugendliche | 14-stündiges
Webinar |
| • «Familienwelten und kindliches Befinden: Auswirkungen von
Familienformen und Scheidung auf Kinder und Jugendliche».
Psychologisches Institut der Universität Zürich, Zürich | 1 Tag |
| • «Lösungsorientierte Arbeit bei hochstrittigen Eltern», Wilob
Lenzburg | 2 Tage |

Bernhard Kocher:

• «(Eltern-)Beratung mit mediativen Elementen», Bullingerhaus Aarau	3 Tage
• Einzel-Supervision, lic.phil. Rosa Font, Psychotherapeutin und Supervisorin, Zürich	4x2h
• Intervisionsgruppe, Zürich und Meilen	5x2h

Fall-Supervision

In 5 Sitzungen à 3 Stunden, durften wir Fallbeispiele mit der Supervisorin Ursina Donatsch, Psycho- und Sexualtherapeutin, reflektieren und weiterentwickeln.

Dank

Wir bedanken uns bei allen politischen Gemeinden unseres Einzugsgebietes, die unserer Trägerschaft angehören. Ein grosses Dankeschön auch an alle beteiligten Kirchgemeinden, die sich trotz schwieriger finanzieller Lage für das das Solidaritätswerk *beratungsstelle familie · paare · jugend* stark machen. Nur durch die gemeinsame Zusammenarbeit und Finanzierung, können wir unser Angebot in diesem Umfang und in dieser Qualität der Bevölkerung zur Verfügung stellen. Ein grosses Dankeschön auch unserem Vereinsvorstand, der sich den strategischen Herausforderungen annimmt und dem Team mit viel Vertrauen und Wertschätzung begegnet.

Argumentarium

beratungsstelle familie · paare · jugend als feste Grösse in den Gemeinden

Warum braucht es die Beratungsstelle

- **Frühzeitige Unterstützung entlastet**, bevor Unsicherheiten und Stress zu Problemen werden und Konflikte eskalieren
- Präventive Dienstleistungen wirken der Entstehung und Chronifizierung von Problemen entgegen
- **Erstgespräche mit kurzer Wartezeit**: durch rasche Klärung und Information Orientierung über nächste Schritte, Stabilisierung und Stärkung
- Nicht alle Schwierigkeiten von Einzelpersonen, in Familien, bei Paaren und bei Jugendlichen sind ein Fall für den Sozialdienst oder eine Therapie, aber **Handlungsbedarf** besteht bei vielen Menschen
- Als dem gesetzlichen Bereich vorgelagerte Stelle wird das **Gemeinwesen entlastet – finanziell, sozial und strukturell**

Das Angebot – rasch, konkret, unbürokratisch

- **Niederschwellige Beratung** für Familien, Paare, Eltern, Jugendliche und Einzelpersonen bei persönlichen Herausforderungen in Beziehungsfragen und in belastenden Lebenssituationen
- **Vertraulich, kostenlos**, in der Nähe zum Wohnort
- Erwerb von Problemlösungskompetenzen für die Herausforderungen unserer Zeit; **Hilfe zur Selbsthilfe**
- **Zusammenarbeit** mit Stellen wie Schulen, Sozialdiensten, Familiengericht (KESB), Mütter- und Väterberatung, Polizei etc.

Der Ansatz – wirksam und effizient

- **Strukturell schlank** aufgestellt: Keine Leitungsebene, kurze Wege, hohe Flexibilität
- **Minimaler Verwaltungsaufwand** – personelle Ressourcen fließen direkt in die Beratung
- **Interdisziplinäres Team** mit breitem Fachwissen: lernende Organisation

Was Gemeinden davon haben

- **Frühintervention statt Spätkosten**: Weniger Belastung für Sozial- und Jugendhilfe
- Durch freiwillige Beratung können (teure) **Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen vermieden** werden
- Kurze Wege, konkrete Hilfe und Vernetzung; **sicherer Nutzen** für die Bevölkerung
- Imagegewinn: Kirchgemeinden und politische Gemeinden zeigen **sichtbares soziales Engagement und Verantwortung** für das Wohl ihrer Bevölkerung

Qualität, auf die man zählen kann

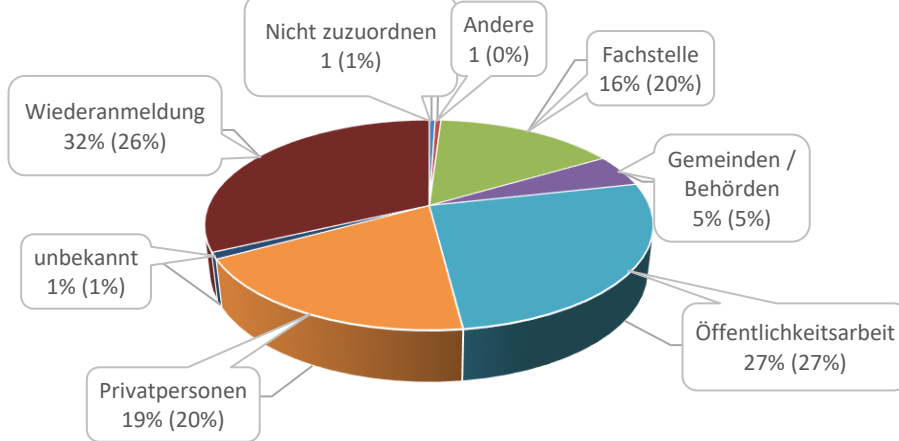
- Gut eingespieltes Team mit hoher **Fachkompetenz** – wenig Fluktuation
- Internes **Qualitäts- und Wissensmanagement** sorgt für laufende Weiterentwicklung und sichert professionelle Arbeit
- Kontinuierliche **Vernetzung** mit anderen Fachstellen und Pflege der Nahtstellen

3. Statistik

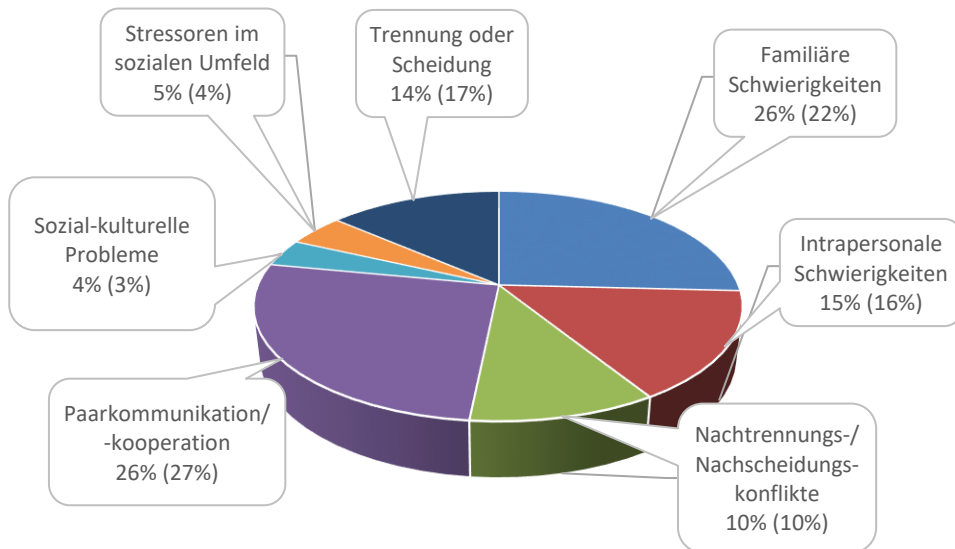
2025 wurden 1'720 Beratungen durchgeführt. Im Vorjahr waren es 1'733 Beratungen. Der minimale Rückgang ist der Pensionierung von Bernhard Kocher geschuldet und der damit einhergehenden kurzen personellen Vakanz.



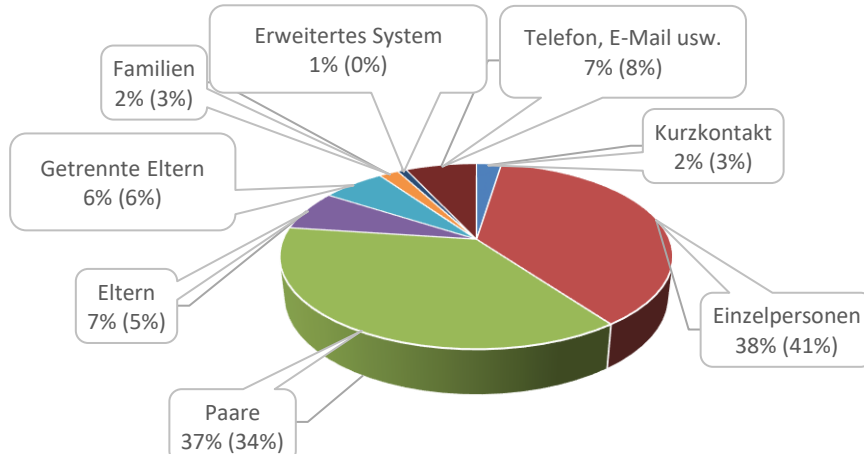
Empfehlung der Beratungsstelle



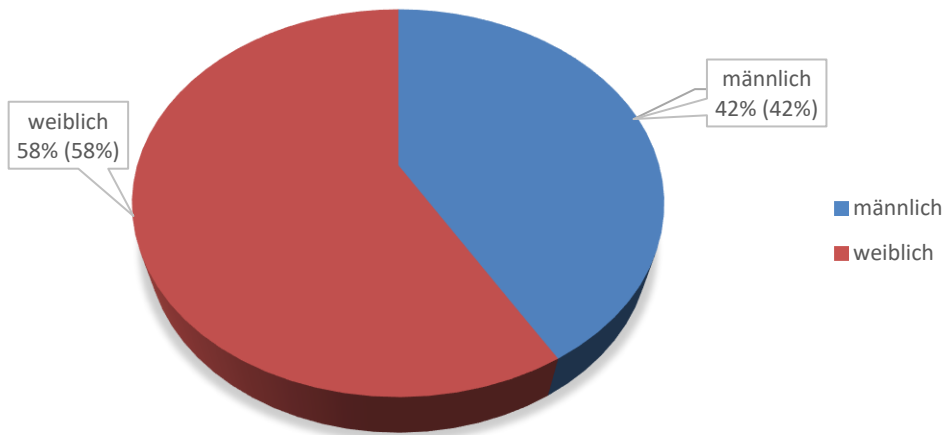
Beratungsanlass



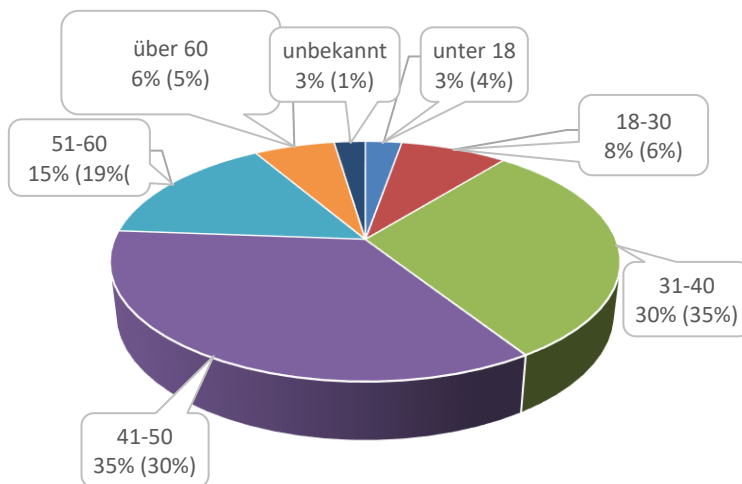
Gesprächszusammensetzung (Setting)



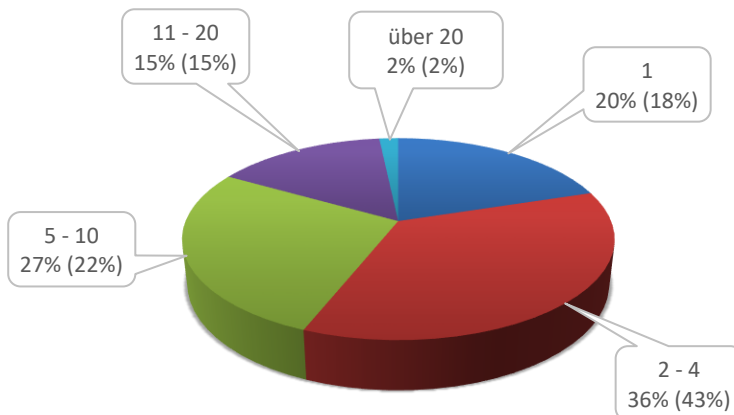
Geschlecht



Alter



Anzahl Gespräche



4. Finanzen

4.1 Jahresrechnung

BETRIEBSRECHNUNG	Budget 2025	Rechnung 2025
<u>Einnahmen</u>	<u>373'900.00</u>	<u>380'085.16</u>
1. Beiträge und Zinserträge	<u>373'900.00</u>	<u>380'085.16</u>
1.1 Beiträge politische Gemeinden	282'150.00	288'510.00
1.2 Beiträge Kirchgemeinden	90'750.00	87'767.00
1.3 Freiwillige Beiträge	500.00	3'496.61
1.4 Zinserträge	500.00	311.55
<u>Ausgaben</u>	<u>402'000.00</u>	<u>408'606.13</u>
2. Personalkosten	<u>326'000.00</u>	<u>334'897.45</u>
3. Bürokosten	<u>47'500.00</u>	<u>48'007.02</u>
3.1 Miete	19'200.00	21'000.00
3.2 Nebenkosten	7'800.00	7'010.10
3.3 Büromobiliar	1'500.00	1'341.05
3.3 IT	19'000.00	18'655.87
4. Übriger Aufwand	<u>28'500.00</u>	<u>25'701.66</u>
4.1 Telefon/Porti/Bankspesen	2'800.00	2'685.05
4.2 Büromaterial/Drucksachen	2'500.00	2'635.10
4.3 Versicherungen	700.00	613.45
4.4 Weiterbildung/Literatur	6'800.00	5'724.61
4.5 Spesen	3'200.00	3'332.95
4.6 Entschädigungen	4'200.00	3'950.00
4.7 Supervision/Fachberatung	5'800.00	4'360.00
4.8 Öffentlichkeitsarbeit/DV	2'000.00	2'400.50
4.9 Nothilfe	500.00	0.00
4.10 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
TOTAL EINNAHMEN	373'900.00	380'085.16
TOTAL AUSGABEN	402'000.00	408'606.13
VERLUST	-28'100.00	-28'520.97

BETRIEBSRECHNUNG

Total Einnahmen:	Fr.	380'085.16
Total Ausgaben:	Fr.	408'606.13
Betriebsverlust 2025	Fr.	-28'520.97

VERMÖGENSRECHNUNG

Eigenkapital am 1.1.2025	Fr.	225'097.98
Betriebsverlust	Fr.	-28'520.97
Eigenkapital am 31.12.2025	Fr.	196'577.01
Rückstellungen	Fr.	0.00
Kreditoren	Fr.	237.60
Transitorische Passiven / Vorauszahlungen	Fr.	14'300.40
Vermögen am 31.12.2025	Fr.	211'115.01

Das Vermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Konto bei der Raiffeisenbank Zofingen	Fr.	544.61
Sparkonto bei der Raiffeisenbank Zofingen	Fr.	205'327.31
Kasse	Fr.	319.45
Debitoren	Fr.	0.00
Genossenschaftsanteilschein Raiffeisenbank	Fr.	200.00
Verrechnungssteuer	Fr.	109.04
Transitorische Aktiven	Fr.	3'614.60
Anteilschein GEBA	Fr.	1'000.00
TOTAL	Fr.	211'115.01

Zofingen, 4. März 2026



Hanspeter Schläfli
Präsident

Brigitte Baumann
Kassierin

4.2 Bericht der Kontrollstelle

In Ausübung des uns erteilten Auftrages haben wir die per 31. Dezember 2025 abgeschlossene Jahresrechnung der *beratungsstelle familie · paare · jugend* mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben geprüft und dabei festgestellt, dass

- eine ordnungsgemäss geführte Buchhaltung vorliegt
- das Vermögen per 31.12.2025 beträgt **Fr. 211'115.01** (der Jahresverlust ist bereits berücksichtigt)
- die Betriebsrechnung mit einem **Verlust von Fr. 28'520.97** abschliesst
(Einnahmen: Fr. 380'085.16 / Ausgaben: Fr. 408'606.13)

Gestützt auf das Ergebnis unserer Prüfungsarbeiten stellen wir Ihnen den Antrag, die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen und den verantwortlichen Organen, unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit, Entlastung zu erteilen.

Die Kontrollstelle:

Michaela Steffen

Romy Kuster

Zofingen, 4. März 2026

5. Trägerschaft

Die *beratungsstelle familie · paare · jugend* wird von einem politisch und konfessionell neutralen Verein nach Art. 60 ff. ZGB getragen. Vereinsmitglieder sind sämtliche politischen Gemeinden des Bezirks Zofingen, die Gemeinde Hirschthal (Bezirk Aarau), Bereich Soziales und Gesellschaft der Gemeinde Reiden sowie reformierte und römisch-katholische Kirchgemeinden.

Politische Gemeinden:

Aarburg, Bottenwil, Brittnau, Hirschthal, Kirchleerau, Kölliken, Moosleerau, Murgenthal (Balzenwil, Glashütten, Murgenthal, Riken, Walliswil), Oftringen, Reiden (Langnau, Reiden, Richenthal), Reitnau (Attelwil, Reitnau), Rothrist, Safenwil, Staffelbach (Staffelbach, Wittwil), Strengelbach, Uerkheim, Vordemwald, Wiliberg, Zofingen (Mühlethal, Zofingen)

Evang.-ref. Kirchgemeinden:

Aarburg, Brittnau, Kölliken, Rothrist, Uerkheim, Zofingen (Mühlethal, Strengelbach, Vordemwald, Zofingen)

Röm.-kath. Kirchgemeinden:

Aarburg (Aarburg, Balzenwil, Glashütten, Murgenthal, Oftringen Nord, Riken, Rothrist, Walliswil), Zofingen (Brittnau, Mühlethal, Oftringen Süd, Safenwil, Strengelbach, Vordemwald, Zofingen)

6. Vorstand, Fachkommission, Kontrollstelle

Zusammensetzung des Vorstands

Präsident: Hanspeter Schläfli, Oftringen
Vize-Präsidentin: Beatrice Brander, Rothrist (bis Juni 2025)
Kassierin: Brigitte Baumann, Attelwil
Mitglieder: Boris Boss, Strengelbach
Samuel Dietiker, Zofingen
Brigitte Erb, Staffelbach
Dominik Gresch, Zofingen
Linda Sommer, Rothrist
Philipp Steffen, Rothrist

Zusammensetzung der Fachkommission

Präsident: Hanspeter Schläfli, Oftringen
Mitglieder: Brigitte Baumann, Attelwil
Dominik Gresch, Zofingen

Zusammensetzung der Kontrollstelle

Romy Kuster, Moosleerau
Hans Nussbaumer, Strengelbach
Michaela Steffen, Staffelbach

7. Personal

Beratungsteam

Bernhard Kocher, Psychologe SBAP, Psychotherapeut SBAP (bis 31.10.2025)

Ursina R  th, Pädagogin lic. phil., MAS Systemische Beratung BFH, Paarberatung IEF

Brigitte Ryter, Sozialarbeiterin FH, Paarberatung I  ST

Selina Werfeli, BA FH in Sozialer Arbeit (seit 01.11.2025)

Administration

Claudia Hauri, kaufm. Angestellte



Brigitte Ryter, Ursina R  th, Selina Werfeli, Claudia Hauri

Die *beratungsstelle familie · paare · jugend* hat ihr Konto bei der

Raiffeisenbank Region Zofingen, 4800 Zofingen, IBAN CH83 8072 1000 0039 4571 9.

Wir danken für Ihre Spende!